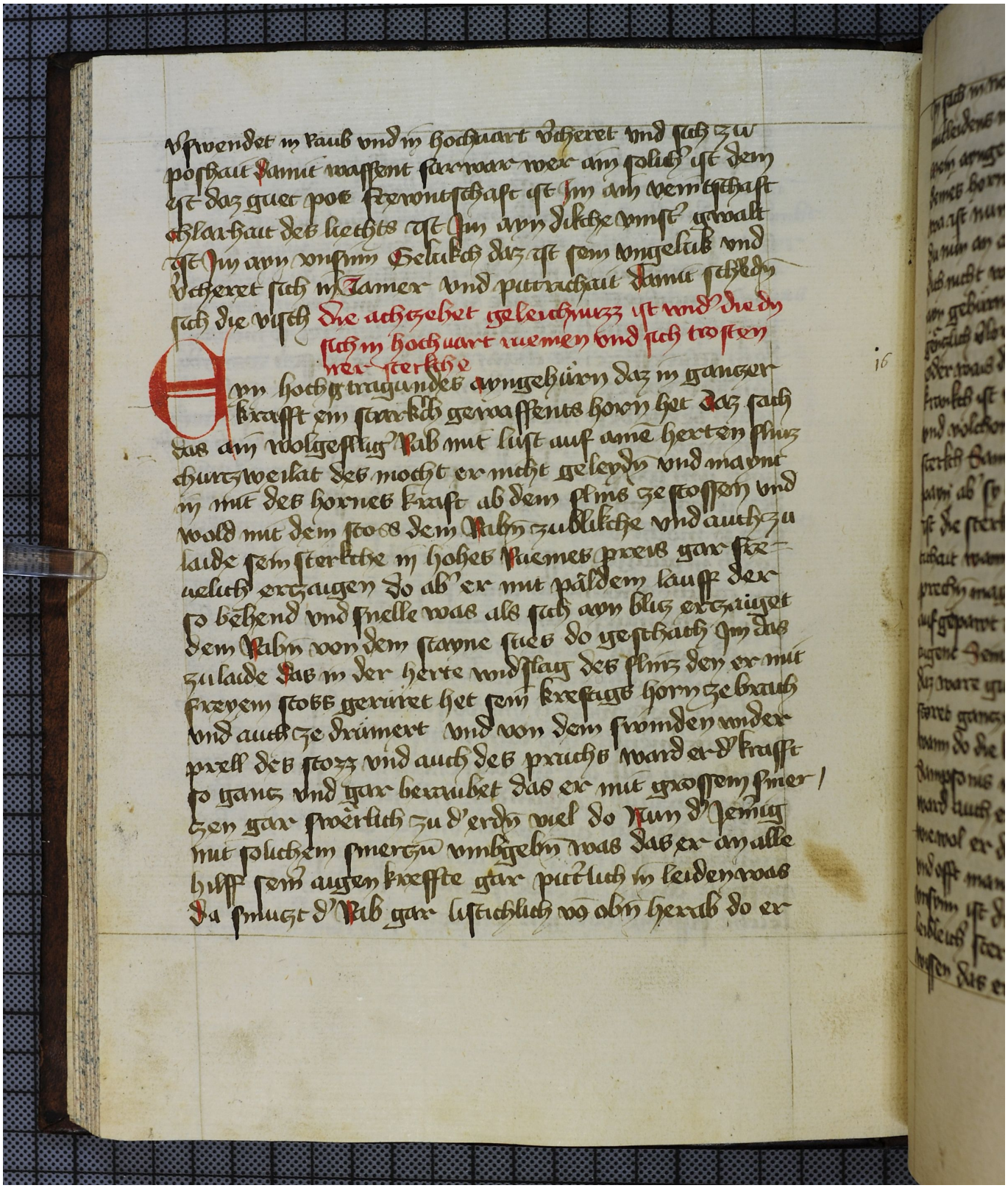
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



vbrwendet m raub vnd m hochuart vcheret vnd sich zu
posshaut samt wassent sicherwar wer am solich ist dem
ist daz guet poz sterwntschaft ist im ain wemtschaft
klarhaut des liechts ist im ain dikche vmst gewalt
ist im ain vnsinn Gelukch daz ist sein vngelukh vnd
vcheret sich m Jamer vnd putrachaut damit schlech
sich die vitch Die achtzehet geleichnuzz ist vnd die dy
sich m hochuart ruemen vnd sich trosten
wer sterkhe

Ain hochgetrugundes awngehüren daz m ganzer
krafft ein starckh gewaffents horn het daz sich
das am wolgestlig Pub mit lust auf ame herten plus
churtsweilat des mocht er nicht geleydn vnd maint
m mit des hornes krafft ab dem plms ze stossen vnd
wold mit dem stoss dem Pubn zubluttche vnd auch zu
laude sein sterkhe m hohes Puemes preis gar ser
welich ertzaugen do ab er mit paldem lauff der
so behend vnd snelle was als sich ain bliz ertzaiget
dem Pubn von dem stayne stiess do gestraich im dis
zulaude das m der herte vnd slag des plmz den er mit
freyem stoss gerurt het sein kreftigs horn ze brach
vnd auch ze krumert vnd von dem swmden vnder
prell des stozz vnd auch des prachs ward er d'krafft
so ganz vnd gar beruebet das er mit grossem smer
zen gar swerlich zu d'erdn viel do Pun d'Jenig
mit solichem smertzu vmbigebn was das er an alle
hilff sein augen krefftte gar puttlich m leiden was
da smuzt d'Pub gar lustichlich vo obn herab do er

16